Walsroder Zeitung am 03.05.2016

Krelingen: Einkaufen in „De Keukenpott“

Erweiterter Einkaufsladen im Geistlichen Rüstzentrum bietet vornehmlich regionale Produkte an

Krelingen (ham). Die Bewohner der Ortschaft Krelingen und alle anderen, die Wert auf regionale Produkte legen, haben nach der Schließung des Ladens bei „Columbus“ eine neue Einkaufsmöglichkeit im Ort (WZ berichtete) zur Verfügung. Was bis zum vergangenen Sonnabend noch fehlte, war ein Name. Den gibt es jetzt: „De Keukenpott.“

Wie Ute Fuhrmann von der Krelinger Landgärtnerei im Geistlichen Rüstzentrum mitteilte, habe es etliche Vorschläge gegeben. Der Leiter des Rüstzentrums, Martin Westerheide, freute sich bei der Begrüßung einer kleinen offiziellen Eröffnung über die Resonanz der Besucher. „Eltern haben neun Monate Zeit, sich auf einen Namen für das Kind zu einigen, hier musste es wesentlich schneller gehen“.

Westerheide dankte der Walsroder Bürgermeisterin Helma Spöring für ihre Bereitschaft, kurz vor Urlaubsantritt noch den Namen zu enthüllen und der Familie Böhm für ihre Idee zu danken. Spöring freute sich über das Engagement der Krelinger und die Idee des Dorfladens. Sie wisse, dass die Landgärtnerei einen guten Ruf in der Bevölkerung genieße und sei sich sicher, dass das mit der Erweiterung des Angebotes so bleibe. Ein kurzer Ruck an einem Tuch ließ dann den Namen der erweiterten Einkaufsstätte frei: „De Keukenpott“. Ein alter norddeutscher, plattdeutscher Begriff für ein Gefäß, in dem man Lebensmittel aufbewahrte. Andreas Böhm, der für die Familie den ausgelobten Präsentkorb entgegennahm, freute sich und verriet im Gespräch mit der WZ, wie es zu dem Namensvorschlag kam. Ein plattdeutscher Name sollte es sein, und da die Familie selbst nicht mit der Sprache groß geworden ist, sei das Internet eine große Hilfe gewesen.

Shoppen in „De Keukenpott“: Auch Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring freute sich über die Einkaufsmöglichkeit in Krelingen, die nun einen Namen hat. *ham*